

Niederschrift

über die Bürgerversammlung am Donnerstag, den 03.04.2014, 20.00 Uhr,

im „Unterbräu“ in **Dießen am Ammersee**

Dießen, den 03.04.14

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch, 2. Bürgermeister Fastl, die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Behrendt, Bippus, Hofmann, Kubat, Lotter, Maginot, Papesch, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Schöpflin, A. Vetterl, J. Vetterl und Zirch sowie Frau Schäffert und die Herren Ruile, Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Bürgerversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung für die Bürgerversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2014 im Vergleich zum Haushaltsplan 2013 und dem Ergebnis des Jahres 2013 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2014. Besondere Erwähnung finden dabei die Wassergebühren, die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, die Sanierung des Mausoleums, die Erneuerung des Hallenbodens in der MZH, die Abrechnung des Ortsbusses, die für das Jahresende geplante Umschuldung beim Wasserwerk, das Fahrzeug mit den Abrollbehältern für die Feuerwehr, die Straßenbaumaßnahmen, das Rückhaltebecken am Seehof, die Breitbandversorgung in Dießen und den Ortsteilen und die Bushaltestelle an der MZH.

Während des Berichts gibt es spontane Nachfragen zu den Einnahmen bzw. Ausgaben des Töpfermarkts, zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Fremdenverkehrs und zum LEADER-Projekt, die von Bgm. Kirsch bzw. dem Leiter der Tourist-Info, Herrn Gdr. Maginot, beantwortet werden.

Die Entwicklung der letzten 20 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteureinnahmen und der Kreisumlage.

Eine Nachfrage zu offenen gemeindlichen Forderungen, entsprechend den diesbezüglichen Posten in Bilanzen, kann dahingehend beantwortet werden, dass die kommunale Haushaltssystematik diese Position nicht vorsieht. Soweit es sich um aktuelle Einnahmeerwartungen handelt, z.B. aus Erschließungs- und Herstellungsbeiträgen, die in diesem Haushaltsjahr von den Bürgern zu zahlen sind, sind diese Beträge ausgewiesen. Weitergehende Forderung, insbesondere in Bezug auf Erschließungskosten gibt es nicht, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Markt alle Baumaßnahmen zeitnah, z.T. sogar mit Vorausleistungen, abrechnet und

eine Abrechnung aber erst dann erfolgen kann, wenn durch Gemeinderatsbeschluss festgestellt ist, dass ein bestimmter Straßenabschnitt endgültig hergestellt ist.

b) Niederschrift der Bürgerversammlung 2013

Anhand der Niederschrift über die Bürgerversammlung vom 14.03.2013 kündigt Bgm. Kirsch an, dass auf einzelne der angesprochenen Punkte heute noch einmal einzugehen ist.

c) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2013 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts aufgezeigt.

2. Anträge

Anträge wurden nicht eingereicht.

3. Bekanntgaben und Anfragen

a) Bahnhof

Herr X bittet mit Schreiben vom 26.03.2014 um Auskunft, warum an der Bahnhaltestelle nur an der Ostseite ein Wartehäuschen mit Schutzdach errichtet ist.

Bgm. Kirsch weist darauf hin, dass in den Plänen zur Umnutzung des Bahnhofsgebäudes eine Unterstellmöglichkeit an der Nordostecke des Gebäudes vorgesehen ist. In diesem offenen Unterstand soll künftig auch der Fahrkartenautomat aufgestellt werden, damit die vielfach beklagte Blendwirkung bei der Bedienung nicht mehr auftritt.

b) Seniorenbeirat

Frau X schreibt in ihrer E-Mail vom 02.04.2014, dass der Markt einen neuen Seniorenbeirat braucht und stellt die Frage, was der Bürgermeister dazu beitragen wird.

Bgm. Kirsch erinnert an die Notwendigkeit, dass sich genügend Personen zur Wahl stellen. Nachdem sich hier ausreichend Bereitschaft abzeichnet, geht er davon aus, dass der neue Gemeinderat bald einen entsprechenden Beschluss fassen wird.

c) Bürgertreff

In der gleichen E-Mail betont Frau X die Notwendigkeit eines Bürgertreffs und möchte auch hier wissen, was der Bürgermeister unternehmen wird, um dieses Projekt zu unterstützen.

Bgm. Kirsch bezieht sich auf seine vorhergehenden Ausführungen und sieht hier ein mögliches Betätigungsfeld für den neuen Seniorenbeirat.

Dieser Auffassung wird widersprochen, weil es sich beim Bürgertreff nicht nur um eine Seniorenangelegenheit handeln soll. Dabei wird deutlich, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen zu diesem Thema gibt. Die Erinnerung an eine frühere Einrichtung und die Beispiele in Nachbargemeinden machen aber deutlich, dass ein Bürgertreff nur dann funktionieren

kann, wenn es genügend ehrenamtliche Kräfte gibt, die ein solches Projekt mit Leben erfüllen.

d) Herrenstraße/Hofmark

Bgm. Kirsch berichtet von einem erfolgreichen Gespräch auf politischer Ebene, das zur Folge hatte, dass die Regierung von Oberbayern das Landratsamt Landsberg angewiesen hat, im Bereich der Staatsstraße Herrenstraße/Hofmark eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h anzuordnen.

e) Radweg Dießen – Raisting und Dießen – Fischen

Weiter berichtet Bgm. Kirsch von einem Treffen mit den Bürgermeisterkollegen aus Pähl und Raisting, bei dem es um die noch zu schaffende Radwegverbindung von Dießen nach Raisting ging. Insgesamt wurden von einem Fachbüro sieben Varianten ausgearbeitet, bei denen jedoch immer naturschutzfachliche oder privatrechtliche Belange einer Lösung im Weg stehen. Aktuell geht es nun um einen straßenbegleitenden Radweg entlang der Kreisstraße nach Raisting, wobei der ebenfalls an der Besprechung teilnehmende Landesbund für Vogelschutz deutlich gemacht hat, dass er nur einer westlich der Straße gelegenen Variante zustimmen würde. Es blieben dann zwei Übergänge zu klären, einmal auf der Kreisstraße im Bereich der Landkreisgrenze und im Bereich des Bahnübergangs zur Jägerallee.

Der Pähler Bürgermeister hat bei diesem Treffen noch einmal den Radweg Dießen – Fischen thematisiert und von neuen naturschutzfachlichen Erkenntnissen gesprochen, die einen erneuten Vorstoß begründen würden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen werden diese Überlegungen kritisch gesehen.

Mehrere Versammlungsteilnehmer kommentieren die Notwendigkeit einer Radwegverbindung bzw. beklagen die starre Haltung der Naturschutzverbände, die beim Bau des Aussichtsturms im Naturschutzgebiet offensichtlich keine Rolle spielte. Wiederholt wird auf Beispiele einer gelungenen Nachbarschaft von Rad- und Wanderwegen in Naturschutzgebieten in anderen Bundesländern hingewiesen.

f) „Huber-Häuser“

Herr X beglückwünscht die Gemeinde zum Erwerb der „Huber-Häuser“ und möchte wissen, wie es nun weitergeht.

Bgm. Kirsch bestätigt, dass der Markt dieser Tage vom Nachlassgericht einen Erbschein erhalten hat. Er erinnert aber auch daran, dass es einen Vertrag aus dem Jahr 1973 gibt und dass die Begünstigten dieses Vertrages eine rechtliche Klärung anstreben.

Zur Nachfrage bezüglich Altlasten bestätigt Bgm. Kirsch einen entsprechenden Hinweis des Landratsamtes. Konkrete Angaben gibt es bis jetzt nicht. Dem Marktgemeinderat ist die grundsätzliche Problematik bekannt.

g) Abfallbeseitigung

Frau X bittet um Auskunft, was der Haushaltsansatz Abfallbeseitigung beinhaltet.

Bgm. Kirsch erinnert daran, dass es seit Jahren den sog. Altlastenfonds gibt, der die Gemeinden bei der Sanierung von Hausmülldeponien finanziell unterstützt. Im Gemeindegebiet

geht es derzeit um die ehem. Hausmülldeponie im Bereich des Festplatzes, für den entsprechende Untersuchungen in Auftrag gegeben sind.

h) Röthelmoos

Frau X beklagt den Müll, der hinterlassen wird, wenn Jugendliche im Bereich Röthelmoos feiern, und hält ein Einschreiten der Polizei für geboten.

Dieser Beitrag löst eine kontroverse Diskussion zum umweltgerechten Verhalten von Jugendlichen und Erwachsenen aus.

i) Lachener Straße/Einmündung Prielstraße

Herr X erinnert an seine letztjährige Anfrage und beklagt, dass er die zugesagte Antwort bis heute nicht erhalten hat. Im Einzelnen ging es dabei um Fragen zur Tonnagebelastung der Ortsstraßen, um den Standort des Tempo-30-Zeichens in der Prielstraße, um eine Fußgängerüberquerung im Bereich der Lachener Straße, um Radarmessungen in der Lachener Straße, um ein Lärmschutzkonzept und um mobile Geschwindigkeitsanzeigen.

Bgm. Kirsch bedauert die unterbliebene Beantwortung, vermutet ein büromäßiges Versehen und geht kurz auf die aufgeworfenen Fragen ein, wobei er insbesondere hinsichtlich des Punktes Lärmschutzkonzept vom Ergebnis einer Besprechung mit dem Leiter des Straßenbauamtes Weilheim berichtet. Danach ist für 2015 eine Verkehrszählung geplant, deren Ergebnis Grundlage für eine vom Markt in Auftrag zu gebende Verkehrserhebung sein könnte. Bei dieser Erhebung könnte hinsichtlich des Lkw-Verkehrs konkret ermittelt werden, ob es sich um Durchgangs- oder um Ziel-/Quellverkehr handelt. Die so erarbeiteten Daten werden Grundlage für eine weitergehende Diskussion sein.

j) Mauer in der Hofmark

Herr X beklagt die negativen Auswirkungen auf das Ortsbild wegen der eingefallenen Mauer am Taubenturm.

Bgm. Kirsch betont die Privatangelegenheit.

k) Schnittstellenprogramm

Aufgrund einer Anfrage eines Versammlungsteilnehmers erläutert Bgm. Kirsch kurz, was unter dem Stichwort Schnittstellenprogramm zu verstehen ist und verweist auf die vielfältigen Maßnahmen im Bereich des Busbahnhofs und die dazu aufgelegten Förderprogramme.

l) Ortsbus

Herr X beklagt die großen Busse und hält den Einsatz kleinerer Fahrzeuge in den fahrgastarmen Zeiten für geboten.

Bgm. Kirsch weist darauf hin, dass der Landkreis den Ortsbusbetrieb neu ausgeschrieben hat. Zum 01.06. wird es einen Betreiberwechsel geben. Im Übrigen erinnert er an seine Ausführungen zur Abrechnung des Ortsbusses. Der Einsatz weiterer Fahrzeuge würde das System nur weiter verteuern. Er sieht weiterhin Diskussionsbedarf und erinnert an die wiederholt vorgetragenen Überlegungen zu Anrufsammeltaxen.

Ende der Bürgerversammlung: 21.30 Uhr

Im Anschluss an die Bürgerversammlung stellen sich auf Wunsch einer Versammlungsteilnehmerin die bisherigen und die neu gewählten Gemeinderäte kurz vor.

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer